

Rettet die Sarchhalde!

Keine Hochhäuser im Käsenbachtal!

Ökologische und kulturelle Verluste durch die Bebauung der Sarchhalde

- Die Bebauung der Sarchhalde mit 8 Geschossen und 20.000 qm Nutzfläche wird das gesamte Tal beeinträchtigen und nicht nur den nordost-exponierten Hang.
- Die Verschattung des tief eingeschnittenen Tals wird die Biotope verändern und die biologische Vielfalt vermindern.
- Lebensraum und Biotopvernetzung im Sinne von Ausbreitungs- und Wanderkorridoren geht für viele Tierarten (FFH-Arten) in diesem Gebiet verloren.
- Die Baumassen und die Beleuchtung werden auf der anderen Talseite sichtbar und die Tier- und Pflanzenwelt des Talraumes und auch den Menschen beeinträchtigen.
- Der Betriebslärm der Gebäude und der zunehmende Verkehr der Infrastruktur der Forschungsinstitute werden im gesamten Tal und gegenüber hörbar werden.
- Die wachsende Anzahl von Studenten und Mitarbeiter des UKT und der Universität und eine wachsende Zahl von Einwohnern verlieren mit dem Käsenbachtal einen wichtigen Naherholungsraum für Ruhepausen und Spaziergänge.
- Die Schönheit der Wegeverbindungen zwischen Innenstadt und Nordstadt geht verloren.
- Die Stadt verliert das Käsenbachtal als Gliederungselement und Schmuckstück der Nordstadt.
- Die Lebensqualität der Stadtbewohner wird beeinträchtigt durch den Verlust von einer besonders schönen innerstädtischen Kulturlandschaft mit Frischluft- und Naherholungsmöglichkeit.
- Die fortgesetzte Versiegelung von Reinluftgebieten wie dem Käsenbachtal beschädigt die Durchlüftungs-, Luftreinigungs- und Wärmeregulationsfunktion für Wohngebiete und das Universitätsviertel.

Alternativen zur Bebauung der Sarchhalde

- Nachverdichtung des Klinikgeländes.
- Kosteneinsparung auf dem Gebiet Klinikum-Berg durch Aufstockung der Gebäude von fünf auf sechs Stockwerke.

Bürgerinitiative



Käsenbachtal

Bürgerinitiative Käsenbachtal

sarchhalde@web.de

www.sarchhalde.de

facebook.com/Sarchhalde

